



REBZWEIG

Katholische Pfarrei St. Teresa am Main



Advent 2024

Liebe Gemeinde,

wie so viele von ihnen freue ich mich auf den Advent und das bevorstehende Weihnachtsfest. Nicht nur auf die Geschenke und das Essen, sondern auf das gemeinsame Feiern, sowohl im Gottesdienst als auch zuhause.

Im Zentrum dieses wunderbaren Festes stehen ganz besondere Menschen, die mit der Geburt ihres Kindes ein Wunder für die eigene Familie – aber auch Hoffnung für die gesamte Menschheit – erleben.

Der kleine Jesus wird in herausfordernde Umstände geboren. Mama Maria und Papa Josef sind noch nicht verheiratet und müssen sich auch noch auf den langen, beschwerlichen Weg von Nazareth nach Bethlehem machen. Endlich dort angekommen, gibt es keine Unterkunft, aber das interessiert ein Baby nicht, es kommt dann auf die Welt, wenn es bereit ist. Kaum geboren und von einigen besucht, will König Herodes dem kleinen Jungen an den Kragen und die frischgebackene Familie muss gemeinsam nach Ägypten fliehen.

Diese Umstände wollen immer gar nicht in diese friedliche Stimmung an den Weihnachtsfeiertagen passen, denn wir wollen uns lieber mit dieser

idyllischen Szene im Stall beschäftigen, die eher wie ein Happy End als ein stressiger Beginn wirkt. Ich finde aber, es lohnt sich, sich mit dieser kleinen Familie zu beschäftigen.

Mit einem Vater, der im biologischen Sinn nicht der Erzeuger des kleinen Jesus ist, aber ihn annimmt und als Sohn Davids mit dem Geschlecht seiner Familie beschenkt. Der mutig und freundlich zu Maria steht und sie, nach einem kleinen Ausrutscher, den der Erzengel Gabriel verhindern kann, nicht im Stich lässt.

Mit einer mutigen und vertrauensvollen Mutter, die ihr Baby unter beschwerlichen Umständen zur Welt bringt und es mit all ihrer Kraft liebt und beschützt.

Diese beiden Menschen, die ihre Aufgabe von Gott angenommen haben und voll Vertrauen in ihn und ineinander ihr Leben und ihre Elternschaft bestreiten, sind ein weiterer Punkt, dieses Fest so gerne zu feiern.

Ich wünsche ihnen und den Menschen, die sie im Herzen tragen, im Namen des gesamten Pastoralteams eine gute Adventszeit und ein gesegnetes und wunderschönes Weihnachtsfest.

*Ihre Eva-Maria Brenneisen,
Gemeindereferentin*

„Kirche klingt!“

IN KALTER ZEIT

*Vor Wahrheit nicht die Augen schließen,
trotz Tränen das, was glückt, genießen,
in Dunkelheit das Fröhrot schauen,
in kalter Zeit der Wärme trauen,
in kalter Zeit der Wärme trauen.*

*Sehnsucht nach dem ganz anderem,
warten auf das, was kommt.*



*Text: Eugen Eckert (2002)
Musik: Peter Reulein (2002)*

Im Advent sind wir in jedem Jahr neu eingeladen, uns auf die Ankunft des Lichts, die Geburt Jesu, das Weihnachtsfest vorzubereiten. In kalter Zeit sehnen wir uns nach Wärme und in mancher Dunkelheit hoffen wir auf das Licht. Warten wir gemeinsam auf das, was kommt, in unseren Gottesdiensten, Konzerten, Begegnungen und Familien.

**Wir wünschen Ihnen von Herzen
eine erfüllte Adventszeit
und gesegnete Weihnachten!**

Caroline Schneider
Pastoralreferentin

Eva-Maria Brenneisen
Gemeindereferentin

Susanne Erdmann-Seither
Pastoralreferentin

Friedhelm Meudt
Pfarrer

P. George Joseph CMI
Kooperator

Lucas Weiss
Kaplan

Felix Predikant
Diakon

Mirijam Kröhle
Vorsitzende des
Pfarrgemeinderats

Sven Hahnel
Verwaltungsleiter

... und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei

Weihnachtszeit

	Heilig Abend 24.12.24	Hochfest der Geburt des Herrn 25.12.24	Zweiter Weihnachtsfeiertag 26.12.24
St. Bonifatius Hochheim	15:30 Uhr Krippenfeier 17:30 Uhr Familienchristmette	9:00 Uhr Hirtenmesse	10:30 Uhr Eucharistiefeier (Offenes Singen)
St. Gallus Flörsheim	15:00 Uhr Krippenfeier 22:00 Uhr Christmette	10:30 Uhr Festgottesdienst (Flörsheimer Kantorei) 14:30 Uhr Festgottesdienst (auf Vietnam.)	10:30 Uhr Eucharistiefeier
St. Josef Flörsheim	17:00 Uhr Familienchristmette	9:00 Uhr Festgottesdienst	9:00 Uhr Eucharistiefeier
St. Katharina Wicker	16:00 Uhr Krippenfeier 22:00 Uhr Christmette	10:30 Uhr Festgottesdienst	9:00 Uhr Eucharistiefeier
Maria Himmelfahrt Weilbach	17:00 Uhr Familienchristmette	9:00 Uhr Hirtenmesse	10:30 Uhr Eucharistiefeier
St. Peter und Paul Hochheim	15:30 Uhr Krippenfeier 22:00 Uhr Christmette	10:30 Uhr Eucharistiefeier (Singekreis) 17:00 Uhr Vesper	9:00 Uhr Eucharistiefeier 18:30 Uhr Eucharistiefeier

in St. Teresa am Main

Silvester 31.12.24	Neujahr 01.01.25	Samstag 04.01.25	Sonntag 05.01.25	Erscheinung des Herrn 06.01.25
	10:30 Uhr Eucharistiefeier zum Jahres- beginn	18:00 Uhr Eucharistiefeier	9:00 Uhr Eucharistiefeier	
	10:30 Uhr Neujahrshoch- amt		10:30 Uhr Eucharistiefeier mit Sternsängern	19:00 Uhr Eucharistiefeier zur Erscheinung des Herrn
18:00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss			9:00 Uhr Eucharistiefeier mit Sternsängern	9:00 Uhr Eucharistiefeier mit Sternsängern
18:00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss		18:00 Uhr Eucharistiefeier mit Sternsängern		
	18:30 Uhr Eucharistiefeier zum Jahres- beginn			
17:00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss (CoN-Takt)	18:30 Uhr Eucharistiefeier zum Jahres- beginn		10:30 Uhr Eucharistiefeier 18:30 Uhr Eucharistiefeier	19:00 Uhr Eucharistiefeier zur Erscheinung des Herrn



**Heilig Abend für
Familien
St. Teresa am Main**



24.12.2024

**15:00 Uhr
Krippenfeier St. Gallus Flörsheim**

**16:00 Uhr
Krippenfeier St. Katharina Wicker**

**15:30 Uhr
Krippenfeier
St. Peter und Paul Hochheim**

**15:30 Uhr
Krippenfeier St. Bonifatius
Hochheim**

**17:00 Uhr
Familienchristmette
Maria Himmelfahrt Weilbach**

**17:00 Uhr
Familienchristmette
St. Josef Flörsheim**

**17:30 Uhr
Familienchristmette
St. Bonifatius Hochheim**



REBZWEIG

Adventliche Angebote in unseren Kirchen

Mo 02.12.	19:00 Uhr	Wohnzimmerkirche Ausschau halten: sehnsüchtig	St. Bonifatius, Hochheim
Mi 04., 11. und 18.12.	7:00 Uhr	Rorate	St. Bonifatius, Hochheim
Do 05., 12. und 19.12.	19:30 Uhr	abendBeten (am 05.12. Taizé-Gebet)	St. Bonifatius, Hochheim
Di 03., 10. und 17.12.	19:00 Uhr	Roratemesse	St. Gallus, Flörsheim
Mi 04., 11. und 18.12.	9:00 Uhr	Bibelfrühstück im Advent	St. Josef (Pfarrheim), Flörsheim
Di 03., 10. und 17.12.	6:00 Uhr	Lichterfeier mit anschl. Frühstück	St. Katharina, Wicker
Mi 04., 11. und 18.12.	8:00 Uhr	Lichtergottesdienst im Advent	Maria Himmelfahrt, Weilbach
So 15.12.	19:00 Uhr	Empfang des Friedenslichts aus Bethlehem mit Taizé-Gesängen	St. Bonifatius, Hochheim
So 08.12.	19:00 Uhr	Bußgottesdienst	St. Katharina, Wicker
Mi 11.12.	19:00 Uhr	Bußgottesdienst	St. Bonifatius, Hochheim
Sa 30.11., 07., 14. und 21.12.	9:00 Uhr	Beichte	St. Peter und Paul, Hochheim
Musikalischer Advent			
So 01.12.	16:30 Uhr	Adventsmusik des Singekreises	St. Peter und Paul, Hochheim
So 08.12.	16:00 Uhr	Adventssingen der Sängervereinigung	St. Peter und Paul, Hochheim
So 08.12.	15:00 Uhr	Adventssingen „Vom Dunkel zum Licht“	St. Josef, Flörsheim
So 15.12.	17:00 Uhr	Weihnachtskonzert der Flörsheimer Kantorei (im Rahmen der Gallus-Konzerte)	St. Gallus, Flörsheim
Fr 20.12.	19:30 Uhr	Adventskonzert „Nine Lessons and Carols“, Capella Moguntina	St. Peter und Paul, Hochheim

*Die musikalischen Angebote in St. Peter und Paul in Hochheim
sind „Eintritt frei“ → Ihre Spenden unterstützen die Chöre.*

Du gehst mit!

Erstkommunion in unseren Kirchorten mit neuem Konzept ist auf dem Weg!

Insgesamt 109 Kinder bereiten sich seit September in Weilbach, Flörsheim und Hochheim auf ihre Erstkommunion vor. „Du gehst mit!“ ist der Titel des diesjährigen Mottoliedes und der gesamten Erstkommunionvorbereitung.

„Dir darf ich Vertrauen schenken,
du wirst meine Schritte lenken,
lässt mich nie allein,
willst mir Begleiter sein –
Schritt für Schritt: Du gehst mit!“

so schallte der Refrain bei den beiden Eröffnungstagen im September durch die Gemeindezentren von St. Bonifatius und St. Gallus – erste Kinder entwickelten spontan einen Tanzschritt dazu.

Dass Gott mitgeht, in jeder Lebenslage und an allen Orten, das ist die Botschaft unseres Glaubens, die wir auch den Kommunionkindern wieder oder neu vermitteln wollen: Die Kinder treffen sich in einem Wechsel aus Gruppenstunden und den sog. Weggottesdiensten, bei denen sie einzelne Elemente unseres Gottesdienstes kindgerecht erfahren und einüben.

Zu den 27 Katechet:innen, die die Kinder in 12 Gruppen begleiten, gehen viele verschiedene Menschen aus den Kirchorten ein Stück des Weges mit:



bei Aktionen vor Ort, die ehrenamtlich und freiwillig für die Kommunionkinder und ihre Familien angeboten werden,



in den Kindergottesdiensten, die im Advent und in der Fastenzeit ehrenamtlich angeboten werden,



wenn der Küster spontan eine Kirchturmführung anbietet oder Organisten „ihr“ Instrument zeigen.

Und natürlich machen sich auch die Familien selbst auf den Weg:



die Mütter und Väter, die ihre Kinder in die Weggottesdienste begleiten und sich zu Hause Löcher in den Bauch fragen lassen, über Gott und die Welt,



die Familien, die in den Sonntagsgottesdiensten von uns willkommen geheißen werden, so wie es bei den Willkommensgottes-

diensten im September/Oktober zu erleben war.

Ab November werden in den fünf Kirchen die diesjährigen Mottobilder zu sehen sein – dann mit den



Gesichtern der Kommunionkinder des Kirchortes, so dass man sehen kann, wer wo unterwegs ist. Ich lade Sie herzlich ein, zu kommen und zu schauen – und unsere Kommunionkinder zu begleiten: durch Ihr Gebet und Ihr Interesse, durch ein freundliches Wort oder eine Aktion, die Sie für die Kinder anbieten (bis zum 8. Dezember können noch Angebote bei mir abgegeben werden).

Machen wir uns gemeinsam – wieder – auf den Weg, auf den zu, der mit uns mitgeht.

*Ihre Caroline Schneider,
Pastoralreferentin*

Warum neu kaufen?



Im Umsonstladen finden Sie Advents- und Weihnachtsschmuck für jeden Geschmack – ganz umsonst!

Zum Advent bieten wir freitags zusätzliche Stöberzeiten am Abend an:

22. November, 29. November, 6. Dezember und 13. Dezember jeweils von 17:00 bis 19:00 Uhr



Sternsingeraktion 2025

Rechte von Kindern im Blickpunkt



„Jeder Mensch hat das Recht, in Würde zu leben und sich voll zu entwickeln, und kein Land kann dieses Grundrecht verweigern“, fordert es Papst Franziskus im Rundschreiben „Fratelli tutti“. Das Wohl und die Würde jedes Kindes als Ebenbild Gottes stehen auch im Mittelpunkt der Sternsingeraktion 2025. Denn die Rechte von Kindern müssen weiterhin gestärkt werden.

Die Sternsingeraktion vermittelt zugleich den Sternsingerinnen und Sternsängern, wie wichtig Kinderrechte sind. Kinder und Jugendliche werden ermutigt, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen für die Achtung, den Schutz und die Umsetzung ihrer Rechte einzusetzen. Sie erfahren dabei, wie sie mit ihrem Engagement dazu beitragen, Kinderrechte weltweit ganz konkret zu stärken. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen in Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Ländern weltweit.

Beispielhaft möchten wir Ihnen ein Projekt vorstellen:
Die Gemeinschaft St. Paul der Apostel in der von Unwettern geprägten Region Turkana im nördlichen Ke-

nia kümmert sich um die Gesundheitsversorgung von Kindern und schwangeren Frauen, organisiert Projekte zur Ernährungssicherheit und betreibt Vor- und Grundschulen.

Informationen zu weiteren Projekten sowie den neuen Sternsingerfilm von und mit Reporter Willi Weitzel finden Sie unter www.sternsinger.de



Foto: Annette Zwaack

Laden Sie unsere Sternsingerinnen und Sternsinger von St. Teresa ein, Ihnen den Segen an Ihre Haus- oder Wohnungstüre zu schreiben. Haben Sie Freude an Ihren Liedern und Gedichten und unterstützen Sie den Einsatz unserer Kinder und Jugendlichen durch Ihre Spende (Sie können auch in allen Gottesdiensten am Sternsinger-Wochenende spenden; siehe Seite 5). Und stärken Sie so Kinderrechte weltweit. Herzlichen Dank.

TD/UT

... in Flörsheim:

Es wird am 3. Januar ein Vortreffen geben, alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich willkommen. Wir treffen uns am 4. Januar um 8:45 Uhr im Gallus-Zentrum, gemeinsam besuchen wir dann nach dem Aussendungsgottesdienst die angemeldeten Haushalte (angemeldete Haushalte aus 2024 bleiben auf der Liste). Zum Abschluss der Aktion besuchen wir am Sonntag, 5. Januar, den Gottesdienst in St. Gallus.

Anmeldung und Rückfragen unter:
sternsinger.floersheim@mail.de



... in Wicker und Massenheim:

Die Sternsinger werden am Samstag, 4. Januar, den ganzen Tag in Wicker und Massenheim Gottes Segen verbreiten. Das Vortreffen für alle, die mitmachen möchten, findet am Montag, 9. Dezember, von 17:00 bis 18:30 Uhr im Gemeindezentrum in Wicker statt. Die Kinder werden u. a. mit dem Sternsingerfilm über die Aktion informiert und es werden Sternsingerlieder geübt.

Weitere Infos unter:
<https://kjb-wicker.jimdo.free.com>



... in Hochheim:

Die Aktion findet am 11. und 12. Januar jeweils ab 13:00 Uhr in Hochheim statt. Der Familiengottesdienst wird am 12. Januar um 10:30 Uhr in St. Bonifatius sein.

Anmeldungen bis spätestens 07.01, 12:00 Uhr im Schwerpunktbüro in Hochheim oder über die Rückmeldekarten, die in den Kirchen ausliegen.



... in Weilbach:

Die Sternsinger starten am 3. und 4. Januar gegen 8:45 Uhr im Gemeindezentrum Maria Himmelfahrt und sind bis ca. 18:00 Uhr unterwegs, mit einer Pause zum gemeinsamem Essen. Am Samstagabend wird mit dem Gottesdienst um 18:00 Uhr die Aktion abgeschlossen.

Anmeldung bei:
Lisa Dreyer, Tel. 3 26 13 oder
im Pfarrbüro.



Weitere Infos finden sie unter:
st-teresa-am-main.de

Die Krippe von St. Gallus

Auf dem Weg nach Bethlehem

Alle Jahre wieder

Auch in diesem Jahr übernimmt das „Krippenteam“ die Gestaltung der weihnachtlichen Krippe im Kirchort St. Gallus. Wir laden die Gemeinde herzlich ein, den Advent bewusst zu erwarten, zu erleben und zu erfahren.

Wöchentlich wechselnde Szenen, die sich an der biblischen Erzählung orientieren, werden dargestellt, mit passenden Textstellen unterlegt und durch Impulse zum Mitnehmen ergänzt. Unser Anliegen ist es, die Krippe lebendig zu gestalten, sodass der Advent als Zeit der Erwartung spürbar wird und die Vorfreude auf Weihnachten wächst.

In den vergangenen Jahren standen zentrale biblische Figuren im Fokus. Dazu zählten Maria und die Hirtenfrauen, die heiligen Frauen Barbara, Luzia und andere Menschen des Lichts, die durch ihren Mut und

ihr Wirken Helligkeit in die dunkle Jahreszeit brachten. Auch Josef und die Hirten rückten bereits in den Mittelpunkt. Im Jahr 2023 prägten die Engel, himmlische Boten, das Geschehen und standen symbolisch für Trost, Zuversicht und Hoffnung.

Dieses Jahr richten wir den Blick auf die Randfiguren der Weihnachtsgeschichte – jene weniger bekannten Menschen, deren Geschichten dennoch berühren und uns Glaube, Mut und Hoffnung schenken.

Der Advent kommt, alle Jahre wieder, und mit ihm die Gelegenheit, Neues in die Welt zu bringen. Machen wir uns auf den Weg, alle Jahre wieder. Ein Weg voller Erwartung, Hoffnung und Freude.

Alle Jahre wieder.

Ihr Krippenteam



Neue Tabernakelstele in St. Josef

Seit Einweihung der Kirche stand der Tabernakel auf dem Seitenaltar der Werktagskirche. Beim Bau von St. Josef waren die liturgischen Reformbeschlüsse des II. Vatikanischen Konzils noch nicht abzusehen. Jetzt steht der Tabernakel mit dem Ewigen Licht auf einer eigens geschaffenen Stele und bildet mit Ambo und dem Altar das Zentrum des Chorraums. Um den „Werktagsaltar“ können sich nun kleinere Gruppen zum Gottesdienst versammeln.

HJW



Workshop Gemeindefest 2025 in Hochheim

Unser Gemeindefest an Fronleichnam soll ein lebendiger Treffpunkt unserer Gemeinde sein. Dazu gibt es im Ortsausschuss und im Orga-Team bereits einige gute Ideen. Spinnen Sie mit uns daran weiter!

Wir laden Sie zu einem Workshop ein:

**am 17. Januar 2025 von 17 bis 20 Uhr
im Gemeindezentrum St. Bonifatius**

Wir freuen uns, wenn viele Menschen und Gruppierungen an diesem Abend mitdenken und mitgestalten. Es soll ein lockerer Abend werden; für Getränke und einen kleinen Imbiss wird gesorgt.

Wir bitten um Anmeldung  info@st-teresa-am-main.de oder
 06146 2908

Petra Kunz
Ortsausschuss Kirchorte Hochheim

Kirche klingt 2.0

Seit 60 Jahren Liturgie und Konzerte

Der Singekreis St. Peter und Paul feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen. Er verbindet auf ganz eigene Weise Liturgiegesang und konzertante Kirchenmusik: Passende Teile des nächsten Konzertprogramms werden in Gottesdiensten aufgeführt. In den Messfeiern ist dem Chor ein vielfältiges Repertoire ein Anliegen: Es reicht von Gregorianik über Gemeinechoräle und neugeistliche Lieder bis hin zu sakraler Chormusik.

In den zurückliegenden Jahren hat der Singekreis zahlreiche Gottesdienste, zum Beispiel regelmäßig an Weihnachten und Ostern, gestaltet. In Konzerten erklangen unter anderem Wolfgang Amadeus Mozarts „Requiem“ oder Georg Friedrich Händels „Messias“. Einen besonderen

Schwerpunkt bildeten die „Chandos Anthems“ von Händel. In diesen alttestamentarischen Psalmvertonungen zeigt Händel sein kompositorisches Talent bereits in jungen Jahren. Besonders liegen dem Singekreis die virtuosen und rhythmisch beschwingten Stücke. Da die ersten Anthems dreistimmig sind, kommen sie einem Chor mit Männerstimmenmangel entgegen.

Aktuell besteht der Chor aus rund 20 Sänger:innen. Der Name „Singekreis“ mag altmodisch klingen, doch der Name dokumentiert den Willen, kein Verein, sondern eine Gemeinschaft zu sein, die für die Gemeinde da ist. Bis heute gibt es weder Vorstand noch Mitgliedsbeiträge. Er ist eine lebendige Gemeinschaft. Nach



(Foto: Susanne Rochholz)



(Foto: Susanne Rochholz)

der wöchentlichen Chorprobe ist jede:r zum geselligen Teil des Abends eingeladen. „Wir feiern jedes Jahr unseren Chorgeburtstag und streben jedes Jahr ein geistliches Konzert mit Orchesterbegleitung an“, sagte Chorleiter Rolf Sieren, der auch Ansprechpartner für Interessierte ist.

Für kommendes Jahr bereitet der Singekreis die Kantate „Ich hatte viel Bekümmernis“ von Johann Sebastian Bach und das „Funeral Anthem“ von Händel vor. Das Konzert wird voraussichtlich am 30. März 2025 stattfinden.

Rolf Sieren/sr

Interessiert?

Melde dich gerne bei Rolf Sieren.

Kontakt:

 06731 9967860

120 Jahre Flörsheimer Tradition

Die Flörsheimer Kantorei besteht als Chor an der Pfarrkirche St. Gallus seit 1904.

In den zurückliegenden Jahren hat sich die Flörsheimer Kantorei, deren Mitglieder aus dem umliegenden Rhein-Main-Gebiet zusammenkommen, ein weit gefächertes und anspruchsvolles Repertoire erarbeitet. Dazu zählen Werke aller bedeuten-

den Komponisten geistlicher Musik bis hin zu zeitgenössischen Komponisten. Der Chor erarbeitet diese Werke in wöchentlichen Proben und ist offen für alle, die sich für qualitätsvolle Chormusik begeistern können.

Die Flörsheimer Kantorei hat unter anderem mit dem Main-Barock-Orchester, dem Barockorchester La Stagione Frankfurt, der Russischen Kam-



merphilharmonie St. Petersburg und renommierten Gesangssolisten erfolgreich zusammengearbeitet. Zuletzt aufgeführte große Werke waren zum Beispiel das Mozart-Requiem, Bachs Weihnachtsoratorium und die Johannes-Passion.

Zum 100-jährigen Bestehen wurde der Flörsheimer Kantorei die Palestina-Medaille des Allgemeinen Cäcilien-Verbands Deutschland und die

Stadtplakette der Stadt Flörsheim am Main verliehen. 2017 erhielt der Chor für seine verdienstvolle Tätigkeit die Zelter-Plakette durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Diözesankirchenmusikdirektor Andreas Großmann leitet die Flörsheimer Kantorei seit 1988.

Weitere Infos finden Sie unter:
www.floersheimer-kantorei.de

Sängerinnen und Sänger herzlich willkommen

Die Flörsheimer Kantorei nimmt gerne Sängerinnen und Sänger auf, vor allem für Sopran und Tenor. Chorerfahrung und Notenkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung. Die Altersgrenze ist auf 55 Jahre festgelegt, Ausnahmen nach Absprache möglich. Die Kantorei probt wöchentlich (donnerstags 19:45 bis 22:00 Uhr), erwartet regelmäßige Teilnahme an den Proben und bietet regelmäßig Stimmbildung durch erfahrene Gesangspädagogen an.

Unterstützung ist auch als Fördermitglied mit mindestens 15,-€ jährlich möglich.

Interessiert?

Melde dich gerne bei unserem Chorleiter.

Kontakt zum Chorleiter:

☎ 0151 1094 6534,

✉ a.grossmann@bistumlimburg.de

Mit Dir – Rom Wallfahrt 2024:

Eine unvergessliche Pilgerreise

In diesem Spätsommer fand die seit der Corona-Pandemie lang ersehnte internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom wieder statt, bei der Ministrantinnen und Ministranten aus aller Welt zusammenkommen, um die Ewige Stadt zu erleben und den Papst zu treffen.

Am 27. Juli machten sich 34 Ministrantinnen und Ministranten unserer Pfarrei St. Teresa am Main auf die Reise nach Rom. Gemeinsam mit anderen Gemeinden der Region trafen wir uns in der Kirche Sankt Sebastian in Oberursel zu einem Aussendungsgottesdienst. Hier wurde uns das Motto der diesjährigen Wallfahrt „Mit Dir“ nähergebracht. Es ging um die Gemeinschaft mit Gott, aber auch untereinander – ein Leitgedanke, der uns die ganze Woche über begleiten sollte.

Nach einem stimmungsvollen Gottesdienst voller Vorfriede begann unsere knapp 18-stündige Busreise. Aus Oberursel starteten drei Busse, und wir teilten uns einen Bus mit einer Gemeinde aus Kelkheim, begleitet von Kaplan Matthias Böhm.

Nach dieser langen Fahrt kamen wir am Sonntagmittag in Rom an und erkundeten die Stadt in kleinen Gruppen – natürlich durfte das erste italienische Eis nicht fehlen. Einige von uns besuchten das berühmte Schlüsselloch, durch das man einen einzigartigen Blick auf den Petersdom werfen kann.



Am späten Nachmittag ging es zur Piazza del Popolo, wo sich das gesamte Bistum Limburg zu einem großen Picknick versammelte. Hier bekamen wir unser Pilgerpaket und trafen auch unseren Pfarrer Friedhelm Meudt, der per Flugzeug angereist war.

Der erste Gottesdienst in Rom fand in der beeindruckenden Kirche Santa Maria sopra Minerva statt. Unser Bischof Georg Bätzing zelebrierte die Heilige Messe, wie auch in allen weiteren Gottesdiensten der Woche. Alle Gottesdienste in dieser Woche fanden mit 800 Ministranten und Ministrantinnen des Bistum Limburgs statt und wurden von einer Band begleitet. Es war immer eine wundervolle Stimmung.

Am Montagmorgen frühstückte Bischof Bätzing sogar mit uns in unserem Hotel, bevor wir gemeinsam zur Kirche St. Ignazio aufbrachen, um dort den nächsten Gottesdienst zu feiern. Zwei unserer Ministrantinnen hatten das Glück, ausgelost zu werden und während der Messe dienen zu dürfen. Die prächtige, täuschend echt gemalte Kuppel der Kirche hinterließ einen bleibenden Eindruck bei uns allen.

Pfarrer Meudt führte uns durch das Herz von Rom, vorbei an Wahrzeichen wie dem Trevi-Brunnen, der Piazza Navona und dem Pantheon. Auch durften wir den Petersplatz bei Nacht zu erleben, ein wohlverdienter Ausklang des Tages.

Der Dienstag war der Tag, auf den viele von uns besonders gespannt waren: die Papstaudienz. Die Vorfreude war riesig, und auch das lan-

ge Warten bei den Sicherheitskontrollen und die Hitze konnten uns nicht die Laune verderben. Die Feuerwehr sorgte sogar für eine erfrischende Abkühlung, indem sie uns mit Wasser bespritzte. Als der Papst schließlich mit dem Papamobil an uns vorbeifuhr, jubelten wir alle voller Freude.



Nach diesem unvergesslichen Erlebnis mit Ministrantinnen und Ministranten aus aller Welt beendeten wir den Tag mit einem gemeinsamen Abendessen. Eine gemeinschaftliche Atmosphäre machte sich in den Straßen von Rom bemerkbar, da man immer wieder andere Ministrantinnen und Ministranten traf und man wusste, wir alle haben etwas gemeinsam.

Am Mittwoch hatten wir die Wahl: entweder einen entspannten Tag am Strand oder weitere Besichtigungen in der Stadt. Zwei Gruppen bildeten

sich – die eine fuhr ans Meer, während die andere das Kolosseum und das Forum Romanum besichtigte.

Der Donnerstag barg einen weiteren Höhepunkt: der Gottesdienst im Petersdom. Drei unserer Ministranten hatten die besondere Ehre, in dieser eindrucksvollen Basilika zu dienen – ein Erlebnis, das sie sicher nie vergessen werden. Anschließend nutzten wir die Zeit, um den Petersdom und die Papstgräber zu erkunden.

Am letzten Nachmittag fuhren wir zum „Limburger Abend“. Dies war eine Feier für das gesamte Bistum einschließlich Bischof Georg Bätzing mit Buffet, Live-Band, Tanz und viel Spaß. Das Highlight des Abends war ein Feuerwerk, welches für alle eine große Überraschung war. Dieser

Abend wird uns alle in Erinnerung bleiben.

Am Freitagmorgen traten wir die Heimreise an, legten jedoch noch einen Stopp in Pisa ein. Hier fand unser letzter Gottesdienst statt und wir besichtigten den berühmten Schiefen Turm. Nach 16 Stunden Fahrt kamen wir müde, aber glücklich in Flörsheim an, wo unsere Eltern uns bereits erwarteten.

Diese Wallfahrt wird uns allen lange in Erinnerung bleiben – eine Woche voller Erlebnisse, Gemeinschaft und gemeinsamer Freude. Wir blicken schon voller Vorfreude auf die nächste Wallfahrt nach Rom!

Luiza Preußler
(Fotos: Katharina Hofmann)



Vom Heiligen Geist befähigt ...

... wurden 73 junge Erwachsene in den beiden Firmgottesdiensten in unserer Pfarrei St. Teresa am Main.

Am 21. September spendete Domkapitular Georg Franz 28 Jugendlichen in St. Josef in Flörsheim die Firmung. Sowohl Kaplan Matthias Böhm, der den Firmkurs Flörsheim 2024 betreut und gestaltet hatte, als auch Pfarrer Meudt konzelebrierten den Gottesdienst, der von den Katechetinnen und Firmlingen mitgestaltet wurde.

Die musikalische Gestaltung lag bei der Jungen Musikgruppe Flörsheim unter Leitung von Henrik Schuld.



(Fotos (2): Ava D'Ambrosio)

In seiner Predigt erläuterte Domkapitular Franz, dass es bei der Firmung um die Erfahrung des Heiligen Geistes geht: „Er wird Euch aber nicht nur zugesprochen, ihr sollt ihn auch spüren.“





(Foto: Eva-Maria Brenneisen)

Das Leben im Glauben hätte das Ziel nach dem Vorbild Jesu zu leben. „Wir werden an ihn wohl nie heranreichen, aber es geht darum, wenigstens ähnlich zu werden“.

Im Anschluss an den feierlichen Firmgottesdienst gab es einen Sekt Empfang im Hof von St. Josef, um auf die Neugefirmten anzustoßen.

Am 28. September wurde 45 Jugendlichen in St. Peter und Paul Hochheim die Firmung gespendet. Pfarrer Meudt übernahm selbst die Vertretung des erkrankten Weihbischöfs Dr. Thomas Löhr. Ausgehend von der Frage „Brauchen wir das noch oder kann das weg?“ sprach er in seiner Predigt davon, dass das Sakrament der Firmung eine Befähigung für die

jungen Menschen sei: die Befähigung, ihren Glauben zu leben und in die Welt hinauszutragen, dort zu wirken.

Das Offene Singen und CoN-Takt gestalteten unter der Leitung von Gertrud Fuhrmann und Uwe Odilge den musikalischen Teil des Gottesdienstes und die Firmlinge sowie Katechetinnen und Katecheten beteiligten sich an mehreren Stellen im feierlichen Gottesdienst.

Der Abend wurde abgerundet durch einen Empfang auf dem Kirchplatz von St. Peter und Paul, bei dem Wein und Brezel gereicht und den Neugefirmten gratuliert wurde.

Eva-Maria Brenneisen

Auf den Spuren der Teresa von Avila in Kastilien

Reiseimpressionen

Eine Pilgergruppe von 38 Personen aus nah (St. Teresa) und fern (Saarland, Niederrhein, Dietkirchen und sogar Raunheim) traf sich am 23. Oktober am Flughafen in Frankfurt. Schnell und unkompliziert waren Check-in und Kontrolle gemeistert, es blieb Zeit für einen Kaffee und ein erstes Kennenlernen. Nach knapp drei Stunden waren wir schon in Madrid, wo unser Reiseleiter Mark Zoder uns schon erwartete. Schon hier sei gesagt: Ein Glücksfall. Unser erster Anlaufpunkt war Toledo, die Stadt, in der Teresas Großvater gelebt hatte.

Direkt vor dem Hotel: Flamencoklänge. Die Kinder- und Jugendgruppen der hiesigen Tanzschule hatten einen Auftritt – und wir hatten so ein wunderbares Ankommen in Spanien. Noch wunderbarer wurde es, als wir die Dachterrasse des Hotels entdeckten. Im 5. Stock mit Bar und Blick über die Altstadt, den Alcazar und den Dom. Dazu ein herrlicher Sonnenuntergang, ein Glas VINO Tinto oder Blanco – Spanien hieß uns herzlich willkommen.

Am späten Abend dann die erste gemeinsame Mahlzeit im schönen Gewölbekeller, dann galt es, zu ruhen, denn die kommenden Tage verhiessen viele neue Eindrücke und weite Wege.



Blick auf Toledo

Am Donnerstag begann der Tag – nach dem Frühstück – wie alle Tage mit einem Morgengebet und einem geistlichen Impuls zu Teresa von Avila in Vorbereitung auf das, was uns am Tag von ihrem Leben begegnen würde. Pfarrer Meudt und Diakon Predikant übernahmen diese Aufgabe im Wechsel. Dann lernten wir Toledo, die Stadt der drei Religionen, kennen – römische Fundamente, maurische Tore und Moscheen, jüdische Synagogen, Klöster, Klöster, Klöster – und das bei einer Führung am Morgen mit einem einheimischen Führer

und am Nachmittag zur „Nachlese“ mit Mark Zoder. Am Mittag war Zeit für individuelle Erkundung der gastronomischen Highlights – Tapas, Marsapan und Cafe con leche oder Cafe solo. Unermüdliche sichteten noch das El Greco Museum. Am Abend: Erfüllt von der Schönheit der Stadt das Abendessen – Fisch.

Am Freitag mussten wir Toledo schon verlassen. Nach dem Frühstück ging es mit dem Bus zum Escorial, dem Klosterpalast Philipps II. Das Kloster, die Gemächer des Königs und schließlich die Ruhestätte der spanischen Königinnen und Könige – beeindruckend. Und weitläufig.

Am Abend erreichten wir Avila, die Stadt Teresas. Das Hotel direkt neben der Kathedrale empfing uns freundlich, als kleine Überraschung gab es für uns zum Abendessen – Fisch.

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen Teresas. Geburtsort, Kathedrale, Taufkirche, Menschwerdungskloster, die erste Klostergründung Teresas San Jose, ein Gang über die noch vollkommen intakte Stadtmauer – unser Reisebegleiter machte alles möglich und wusste zu allen Orten, allen Fragen zu erzählen. Das ging gut, weil wir über Funk und Knopf im Ohr jederzeit folgen konnten – eine großartige Sache!



Das Geburtszimmer der Hl. Teresa

Ein kleiner Höhepunkt der Reise war der Gottesdienst, den wir im Karmeliterkloster am Geburtsort der heiligen Teresa gemeinsam mit Pfarrer Meudt feiern konnten. Hier gab es für mich als Diakon eine neue Erkenntnis: In Spanien ist der Messwein kein Messwein, sondern Sherry.

Nach einem langen, etwas nieseligen Tag in und um Avila waren wir dann am Abend froh, im Hotel beim Abendessen zusammensitzend. Als besondere Überraschung gab es – Fisch.

Am Sonntag führte uns der Tagesausflug nach Segovia. Eine Märchenstadt – mit Königsburg, Kathedrale, römischem Aquädukt und einer wunderbaren Altstadt. Ein Besuch der Messe

im letzten bestehenden Hieronymitenkloster mit gregorianischem Gesang erwies sich als ein Erlebnis der besonderen Art. Ein Erlebnis ganz anderer Art erwartete uns im Restaurant in Segovia: Das traditionelle Spanferkelessen. Nach alter Tradition wurde das Ferkel mit einem Teller(!) in fünf Teile geteilt – Beweis für die Zartheit des Fleisches. Und es gab reichlich ...

Am Nachmittag Besuch einer Tempelkirche und des Klosters, in dem ein wichtiger Weggefährte Teresas, der hl. Johannes vom Kreuz, seine Grablege gefunden hat.

Am Abend genossen alle etwas freie Zeit in Avila.

Montag hieß es schon wieder Kofferpacken: Es ging zum dritten Hotel nach Salamanca, der Stadt mit der äl-

testen Universität Spaniens. Auf dem Weg gab es einen Halt in Alba de Tormes. Hier starb Teresa von Avila, hier ruhen ihre sterblichen Überreste – zumindest die, die hier verblieben sind.

In Salamanca ging es nicht auf das Zimmer, sondern direkt in die Stadt: Zwei Kathedralen, Universität, Klöster verschiedener Orden – all das wollte erlaufen und erkundet werden. Inzwischen waren wir geschult im Erkennen von Granitsockeln, Walnussholzgestühl und den verschiedenen Stilelementen sakraler Bauten. Erholung bot die Plaza Mayor, wo jede und jeder einen guten Ort für die Mittagspause finden konnte.

Am Abend hatte das Hotel für uns eine besondere Überraschung parat: Es gab – Fisch.



Der vorletzte Reisetag nach Valladolid und Tordesillas barg den zweiten kleinen Höhepunkt der Fahrt, die Weinprobe in einer wunderbaren Kellerei im Duerotal.

Zuvor mussten wir Weinberg und Keller besichtigen. Ein kundigeres Publikum hatte unsere Führerin wahrscheinlich selten – Fachfragen wurden diskutiert, Rebsorten verglichen – man merkte, dass Weinbaugemeinden unterwegs waren. Die Weinprobe selbst wurde durch Sangeseinlagen und Trinksprüche aus unserer Runde zum denkwürdigen Ereignis, das selbst die spanischen Winzer beeindruckt hat.

So beseelt konnten wir den Tag ausklingen lassen, in der Gewissheit, dass es am Abend keinen Fisch geben würde – auch hier wirkte unser Reiseleiter segensreich.

Am Mittwoch war am Morgen noch etwas Zeit, letzte Besorgungen in der Stadt zu machen. Dann ging es zurück zum Flughafen. In Madrid war das Einchecken etwas aufregender als in Frankfurt – geschuldet der Geduld und Gründlichkeit der seelenruhigen Person am Eincheckschalter. Als schließlich doch alle im Flugzeug saßen, war die Erleichterung spürbar.

Der Abschied in Frankfurt war herzlich. In kurzer Zeit sind wir als Gruppe zusammengewachsen. Am Tisch gab es bis zum Ende keine festen Plätze, jeden Abend gab es Gelegenheit, mit anderen ins Gespräch zu kommen. Es war das, was wir uns gewünscht haben: Gemeinsam unterwegs als Gemeinschaft. Und so war auch das Fazit: Gerne wieder!

*Felix Predikant
(Fotos: Hans-Jürgen Wagner)*



Von der Avila-Fahrt haben wir ein Bildrätsel mitgebracht.

Was ist das? Wofür wird dieser Gegenstand verwendet?

Ein kleiner Tipp: Gesehen in einem Nonnenkloster.

Lösungen per Mail an: info@st-teressa-am-main.de

Kennwort: Bildrätsel

Einsendeschluss: 08.12.24

Aktion „Wanderfriedenskerze“

... unterwegs in St. Teresa



(Foto: Bärbel Teschke)

In Maria Himmelfahrt, Weilbach

Seit 2001 – unter dem Eindruck der Anschläge vom 11. September in New York von Pax Christi Rhein-Main initiiert – wird alljährlich über Konfessionsgrenzen hinweg in christlichen Gruppen und Kirchen für Frieden gebetet und Friedensarbeit geteilt. Mehrere besonders gestaltete Kerzen „wandern“ seitdem durch die

Rhein-Main-Region und brennen als Licht des Friedens.

Auf Anregung des Sachausschusses Globale Verantwortung wurde solch eine Kerze erstmalig durch alle Orte unserer Pfarrei St. Teresa am Main weiter gereicht: von St. Josef in Flörsheim über St. Katharina in Wicker und St. Bonifatius in Hochheim nach Maria Himmelfahrt in Weilbach.

Im Mittelpunkt der Gottesdienste zum diesjährigen Thema „Vergessene Kriege – Menschen des Friedens“ standen die länger andauernden kriegerischen Konflikte in Syrien, Afghanistan, Ostkongo, Kamerun, Äthiopien und Eritrea, vor allem aber die Menschen dieser Länder, die sich für die Opfer, Frieden und Versöhnung engagieren. Für diese Menschen und Regionen, die unter Krieg und Gewalt leiden, wurde gebetet – und dies an allen Orten unserer Pfarrei, miteinander verbunden durch diese gemeinsame Aktion.

Annette Zwaack/ut

Preis für bürgerschaftliches Engagement der Stadt Flörsheim



Eine besondere Ehrung der Stadt Flörsheim haben jüngst drei kirchliche Gruppen aus der Pfarrei St. Teresa am Main erhalten: Die KJG Flörsheim, die KJG Wicker und die katholische Kirchengemeinde Maria Himmelfahrt Weilbach bekamen den Preis für bürgerschaftliches Engagement der Kommune in der Kategorie Soziales jeweils für Kinderfreizeiten. Die mit 1.200 Euro dotierte Ehrung wur

de beim jährlichen Bürgerempfang der Stadt am 3. Oktober überreicht. Die KJG Flörsheim erhielt die Auszeichnung für ihr seit 1946 ausgerichtetes, zehntägiges Zeltlager sowie ihre Hausfreizeit, die Katholische junge Gemeinde aus Wicker für ihre Ferienfreizeit, die es seit 30 Jahren gibt. Maria Himmelfahrt wurde geehrt für ihre Ferienfreizeit im Pfarrgarten.

**Auch die Gemeinde sagt
„Danke an Euch alle - Ihr leistet großartige Arbeit!“**

*Susanne Erdmann-Seither,
Pastoralreferentin*

UNTERM STRICH

Katholische Pfarrei St. Teresa am Main

Zentrales Pfarrbüro

Hauptstraße 28
65439 Flörsheim am Main

Tel: 06145 546660
info@st-teresa-am-main.de

Mo bis Fr 10:00 - 12:00 Uhr
Mo und Do 15:00 - 17:00 Uhr

Schwerpunktbüro

Kolpingstraße 2
65239 Hochheim

Tel: 06146 2908
info@st-teresa-am-main.de

Mo, Di und Fr 10:00 - 12:00 Uhr
Mi und Do 15:00 - 18:00 Uhr

Ferienöffnungszeiten siehe Wochenblatt

„Ich – Du – Wir“: ein Einblick in die Kita St. Michael

„Ich bin da – wie wunderbar!
 Ich bin da – Hurra, hurra!
 Ich sehe dich und freue mich.
 Du siehst mich und du freust dich.
 Und wir winken uns nun zu:
 Du und ich und ich und du.
 Wir sind da, wie wunderbar!
 Wir sind da – Hurra, hurra!“

Dieses kleine Lied, gesungen auf eine traditionelle Melodie, hat uns in diesem Jahr (nicht nur) durch die Projektwoche begleitet.

Für jedes Kind ist es wichtig, zunächst einmal sich selbst wahrzunehmen und anzukommen. Erst wenn es sich angenommen, willkommen und sicher fühlt, kann es dazu übergehen, auch andere wahrzunehmen, Empathie zu entwickeln und schließlich in Beziehungen zu gehen.

In unserer Projektwoche im Juni haben wir uns dazu mit den verschiedensten gruppenübergreifenden Angeboten beschäftigt. Jeden Morgen durften die Kinder sich in eine Kleingruppe einwählen. Zur Wahl standen kreative Angebote, wie das Basteln von großen Kinderfiguren oder Handabdrücke mit Spritztechnik, kulinarische Angebote wie Plätzchen-

backen oder das Mittagessen für alle Kinder zuzubereiten, sportliche Angebote wie Teamspiele, religiöse Angebote wie Einheiten aus der Franz-Kett-Pädagogik, Vorlesen von Geschichten und ein Erste-Hilfe-Kurs für Kinder.

Mit einem großen Abschlussfest endete die Projektwoche, stolz präsentierten die Kinder ihre entstandenen Werke, schauten noch einmal gemeinsam mit den Eltern die Fotos der Woche an, bastelten Freundschaftsarmbänder oder nahmen an den Spielaktionen teil.



Abschied von Frau Cäcilia Flörsheimer

Danach folgten Abschiede: Frau Flörsheimer verabschiedete sich nach mehr als 45 Jahren aus der Kita St. Michael. Sie hat viele Generationen von Kitakindern groß werden sehen, ihnen dabei geholfen, in der Kita anzukommen und Teil der Gemeinschaft

zu werden. Mit einer Überraschungsfeier haben wir Frau Flörsheimer Ende Juni verabschiedet. Alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!



Abschied der Schulkinder

Für unsere Vorschulkinder hieß es im Juli ebenfalls, Abschied zu nehmen. Mit einer kleinen Andacht, in der wir auf die Kindergartenzeit zurückschauten und einem anschließenden gemütlichen Beisammensein sagten wir unseren Großen „Auf Wiedersehen!“. Als Erinnerung hat jedes Kind eine bunte Zaunlatte gestaltet, die für alle sichtbar am Zaun in der Grabenstraße befestigt wurde. So werden wir euch sicherlich gut in Erinnerung behalten!

Das Thema „Gemeinschaft“ wurde dann gleich nach den Sommerferien wieder aufgegriffen: Zum ersten Mal nahmen wir als Kita am Flörsheimer *Gemeinsam beim Lebenslauf*



mer Lebenslauf teil. In einheitlichen T-Shirts waren wir gleich als Team zu erkennen. Mit gut 20 Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren nahmen wir am Bambinilauf teil, im Anschluss startete noch ein Teil des Teams beim Jedermannslauf. Toll, wie sich hier alle gegenseitig unterstützt haben und die Kinder und das Team angefeuert wurden.

Nach den Abschieden folgten auch wieder Neuanfänge: Zum neuen Kindergartenjahr begrüßten wir nicht nur zahlreiche Kinder, sondern auch zwei neue Kolleginnen. Gina Engels absolviert ihr Ankerkennungsjahr als Erzieherin bei uns, Melanie Kotthoff ist seit September bei uns in der Pferdegruppe tätig. Herzlich willkommen!

Wir freuen uns darauf, mit unserem Adventsgottesdienst im Dezember das Jahr 2024 zu beschließen. Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Neue Jahr.

*Das Team der kath. Kita St. Michael
Fotos: Kita St. Michael*

Mein Name ist Petra Müller, ich bin seit 1. August Kita-Koordinatorin für die Pfarreien St. Teresa am Main und St. Martinus Hattersheim.

Nach mehr als 28 Jahren als Mitarbeiterin und Einrichtungsleitung der katholischen Kindertagesstätte St. Josef in Flörsheim habe ich die Herausforderung angenommen, als Kita-Koordinatorin trägerunterstützend tätig zu sein. Zu meinen Aufgaben gehört die Zusammenarbeit mit den Verwaltungsräten, das Personal- und Sozialmanagement für die Kindertageseinrichtungen, die Vernetzung mit den Kommunen, dem Bistum, dem Jugendamt und weiteren Gremien.

Die beiden Pfarreien St. Teresa am Main und St. Martinus Hattersheim sind Träger von insgesamt 9 Kindertagesstätten. Meine Kollegin Frau Claudia Vogelbusch und ich haben die anfallenden Aufgaben in



Zuständigkeitsbereiche unterteilt. Für die beiden katholischen Kitas in Hattersheim, St. Josef und Maria Himmelfahrt in Flörsheim ist Frau Vogelbusch zuständig. Die drei katholischen Kitas in Hochheim, St. Michael und St. Katharina in Flörsheim fallen in meinen Aufgabenbereich.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kitas und den Familien sowie auf eine gelingende Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern und Gremien.



Wir suchen dich!
**Unsere neue Kita St. Katharina
in Flörsheim-Wicker
sucht päd. Fachkräfte/Erzieher (m/w/d)**

Kontakt: p.mueller@kita.bistumlimburg.de

Das ganze Bistum nimmt Abschied von

Bischof em. Dr. Franz Kamphaus



(Foto: Annette Zwaack)

„Bei aller Weitsicht und allem globalen Denken und Handeln hat Kamphaus nie seine Herkunft vergessen. Er wusste, aus welchem Holz er geschnitzt war. Hirtenstab und Bischofskreuz sind aus einem Eichenbalken des elterlichen Bauernhauses in Lüdinghausen gefertigt.“

Wir danken unserem Altbischof für sein Wirken in unserem Bistum. Vertrauensvoll übergeben wir ihn in die Hände des barmherzigen Gottes und empfehlen den Verstorbenen dem Gebet aller, mit denen er aus dem Glauben heraus gelebt und für die er gewirkt hat.“

Bischof Georg Bätzing, November 2024

*Gedenkgottesdienste zum Tod von
Bischof em. Dr. Franz Kamphaus in unseren Kirchorten*



(Foto: Christian Gebauer-Rochholz)

Neue WG in der Hintergasse

Nach der Fertigstellung von Zentralem Pfarrbüro Flörsheim und Schwerpunktbüro Hochheim ist nun auch das Pfarrhaus St. Peter und Paul in Hochheim umgebaut worden. Wo ehemals Sekretärinnen und eine pastorale Mitarbeiterin arbeiteten, hat nun Kaplan Lucas Weiss seine Wohnung genommen. Dazu wurden die Räume im Erdgeschoss des historischen Pfarrhauses (es stammt etwa aus dem Jahr 1730) umgestaltet. Ein Raum für Besprechungen (auch für Tauf-, Trau- und Trauergespräche) ist ebenfalls erneuert worden. Pfarrer Meudt und Kaplan Weiss wohnen also jetzt unter einem Dach – so, wie es von der Ausbildungssituation auch eigentlich vorgesehen ist.

Im Rahmen der Umgestaltung werden derzeit noch die historischen

Klappläden des alten Pfarrhauses aufgearbeitet und neu gestrichen. Auch einige kleinere Reparaturen sind noch mit in die Baumaßnahme aufgenommen worden. Sie werden in diesen Tagen abgeschlossen. Die Kosten für die Neugestaltung des Pfarrhauses hat komplett das Bistum Limburg übernommen.

Die beiden Bewohner freuen sich über Besucherinnen und Besucher im Pfarrhaus. Die Arbeitsplätze sind aber nun in den jeweiligen Büros eingerichtet. Damit kommen die umfangreichen Umstrukturierungen, die in der Gründungsvereinbarung der Pfarrei St. Teresa am Main vorgesehen waren, zu ihrem Ende.

Pfr. Friedhelm Meudt



**Gottesdienst
für Kleine & Große
in Maria Himmelfahrt Weilbach
Termine 2024/2025**

15. Dezember 2024
9. März 2025
29. Juni 2025
21. September 2025
14. Dezember 2025

jeweils um 10:30 Uhr

Messdienerfreizeit 2024

Am 11. Oktober war es mal wieder soweit und 18 Messdiener aus Weilbach machten sich auf den Weg nach Kirchähr, um dort ihre jährliche Minifreizeit zu verbringen. Auch wenn das Wetter es uns nicht einfach machen wollte, haben wir uns nicht beirren lassen. Beim Fußball und Wikinger-Schach haben wir uns am Freitag noch ein wenig draußen beschäftigt, bevor wir den Abend mit einem Spieleabend ausklingen ließen.

Am Samstag stand eine Rallye zum Thema Mose im Wald an, bei der wir auch selbst überlegen mussten, wie wir handeln. Am Nachmittag wurde sich mit Tischtennis und *Wo ist mein Berti* ausgepowert. Wer es etwas ruhiger angehen lassen wollte, konnte auch Kerzen mit Wachsplatten bekleben. Am Abend machten wir uns trotz des Regens zur abendlichen Nachtwanderung auf und anschließend wurde am Feuer Stockbrot gebacken.

Der Sonntag war auch schon unser letzter Tag. Gemeinsam bereiteten wir einen kleinen eigenen Wortgottesdienst vor und feierten diesen in unserem Gruppenraum. Danach ließen wir uns noch ein letztes Mal das leckere Essen schmecken und mach-



(Foto: Vanessa Lütz)

ten uns anschließend auf den Weg in Richtung Heimat.

Wie immer hatten wir ein sehr schönes Wochenende und freuen uns schon auf die Freizeit im nächsten Jahr.

Nina Thaler,
Mini-Team Weilbach



(Foto: Vanessa Lutz)

Abschied von Kornelia Schattner



(Foto: Annette Zwaack)

Abschied von Kaplan Böhm



(Foto: Roswitha Majura)



(Foto: Susanne Rochholz)



(Foto: Vanessa Lutz)

Feiertagsgottesdienste
in unseren Gemeinden



(Foto: Annette Zwaack)



(Foto: Vanessa Lutz)



(Foto: Pia Hilger)



(Foto: Annette Zwaack)



(Foto: Pia Hilger)

Kolping-Fastnachtssitzung in Hochheim



(Foto: Annette Zwaack)

Figur der Hl. Teresa von Avila beim Patronatsfest in St. Bonifatius



(Foto: Annette Zwaack)

Fastenzeit in St. Bonifatius



(Foto: Annette Zwaack)

Gemeindefest in Hochheim

Einführung der neuen Minis
in St. Gallus & St. Josef



(Foto: Minis Flörsheim)

Flörsheimer Minis
beim Schwarzlicht Mini-Golf



(Foto: Minis Flörsheim)

358. Verlobter Tag & 538. Hochheimer Markt



Gottesdienst und traditioneller
Blumenteppich am Verlobten Tag



(Fotos: Susanne Rochholz)

Eröffnungsgottesdienst
zum Hochheimer Markt



REBZWEIG

Advent 2024

Herausgeber:

Ausschuss für Öffentlichkeits-
arbeit, Hauptstraße 28,
65439 Flörsheim am Main.
Susanne Rochholz (Verantw.)

Grafikdesign:

Vanessa Lutz